

Erni-Medaillen zum ersten Mal in Luzern zu sehen

LUZERN Die Münzenbörse Luzern zeigt einen kompletten Satz der Medaillen von Hans Erni. Hinter einigen davon steckt eine ganz besondere Geschichte.

Seit gut einem Jahr ist der Luzerner Künstler Hans Erni, der 106 Jahre alt wurde, tot. Trotzdem gibt es immer noch unbekannte Seiten von ihm zu entdecken. An der Münzenbörse Luzern wird dieses Jahr nämlich zum ersten Mal seine gesamte Medaillensammlung gezeigt. Dies wird durch die IG Erni-Medaillen ermöglicht. Zudem wird die Münzenbörse dieses Jahr erstmals im Hotel Flora statt im Hotel Schweizerhof durchgeführt. «Dort haben wir mehr Platz, so können mehr Händler mitmachen. Durch die Sonderschau mit den Erni-Medaillen erhoffen wir uns natürlich auch mehr Besucher», so Organisator Werner Hirsiger.

«Er ging nie den einfachen Weg»

1969 schuf Hans Erni zum 50-jährigen Bestehen des Zirkus Knie seine erste Medaille. Bis zu seinem Tod gab er ins-

gesamt 27 Medaillen heraus, die meisten davon waren Auftragsarbeiten.

Was macht die Erni-Medaillen besonders? «Hans Erni war ein Künstler von Weltrang, engagiert für soziale und ökologische Anliegen. Speziell an seinen Medaillen ist, dass er nie den einfachen Weg ging, um eine Medaille zu gestalten», erklärt Roland Erni, Präsident der IG Erni-Medaillen. Er nennt als Beispiel die Medaille

«Die Unterwalden lebt!», auf der nicht die klassische Seitenansicht des Raddampfers zu sehen ist, sondern auf der einen Seite ein Fisch und das Schiff von vorne, und auf der anderen Seite der technische Bauplan des Schaufelrades. Auch die Ausführung von Erniss Medaillen hebt ihn von der Masse ab. Roland Erni: «Gerade die Unterwalden-

Medaille ist ein gutes Beispiel: Der Bug des Schiffes steht mehrere Millimeter vor. Die Herstellung war sehr aufwendig, die Medaille musste mehrmals geprägt und dann wieder erhitzt und abgekühlt werden, bis das Relief so hoch wurde. Das hohe Relief ist das Markenzeichen der Erni-Medaillen.»



Wildschwein und Leopard: Medaillen für den Wildpark Langenberg (links) und für den Zoo Zürich (rechts). PD

Seltene Medaillen

Bis jetzt gibt es laut Roland Erni keinen Sammler, der alle Erni-Medaillen besitzt. Dies liegt vor allem daran, dass einige Medaillen extrem selten sind: «Die Preise variieren von 25 Franken für die häufigste Silbermedaille bis zu vielen tausend Franken für die ganz seltenen Goldmedaillen», erzählt der Sammler.

Wenn der Vorstand der IG seinen Besitz zusammenlegt, kommt er auf einen kompletten Satz. Dieser wird nun an der Münzenbörse gezeigt.

«Es fuchst mich nicht, dass ich nicht alle Medaillen selber besitze. Mich interessieren mehr die Geschichten hinter all den Medaillen», verrät Roland Erni. Der



Schwanzes aber in «Breitms Tierleben» recherchiert und führte deshalb mit dem zuständigen Mitglied der Wildpark-Kommission einen amüsanten Briefwechsel. Diesen Disput habe Hans Erni nicht so schnell vergessen. «Als er elf Jahre später eine Tiermedaille für den Zoo Zürich entwerfen sollte, fragte er zuerst den Zoodirektor nach dem Tier mit dem proportional längsten Schwanz: So gelangte der Schneeleopard, mit einem künstlerisch sehr ausgefallenen Schwanz, auf die Medaille», sagt Roland Erni. Auch der Schneeleopard wird an der Münzenbörse zu sehen sein.

NATALIE EHRENZWEIG
stadt@luzernerzeitung.ch

HINWEIS

Münzenbörse: Sonntag, 18. September, 9–16 Uhr, Hotel Flora, Eintritt frei

ANZEIGE

www.visilab.ch

68%
Bernhard Russi

25%
Lara Gut

VISILAB

**IHR ALTER
=
IHR RABATT IN %
auf die Fassung***

*aus einer Markenauswahl, beim Kauf einer Brille (Fassung und Korrekturgläser).
Gültig bis 30. Oktober 2016. Nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen.
Siehe Konditionen im Geschäft.

**VISILAB SWISS
QUALITY LABEL**

Visilab in Ihrer Region > Emmenbrücke • Kriens • Luzern • Steinhausen • Zug